stein nicht die genügende Anregung, um zu einer erhöhten Thätigkeit überzugehen. Alles, was erreicht werden konnte, war die Festigkeit der Grundstimmung und eine leichte Besserung der Preise; zu einer neuenswerthen Steigerung, zu größeren Transactionen fehlten allenthalben die Grundbedingungen. Der einzige Erfolg des Tages gipfelte in der Thatsache, daß die Börse sich nicht mehr im Sturmtritte des Kreises bewegt, daß vielmehr die letzten Sonnenblickstrahlen die recht gut behaupten konnten und theilweis sogar mit Aktien aus dem Verkehre hervorzugehen vermochten. Einen guten Eindruck auf die Börse machten die Mittheilungen über die bisher erzielten Resultate der in Berlin stattfindenden Generalconferenz der preußischen Staatsbahnen mit den österreichisch-ungarischen Bahnen, nach welchen eine endliche Beseitigung des unerquicklichen Tarifkrieges mit Bestimmtheit in Aussicht genommen werden darf. Auf dem internationalen Geldmarkte läßt die Entwickelung der Dinge nichts zu wünschen übrig; man sprach heute davon, daß am nächsten Donnerstag eine weitere Herabsetzung der Discontirate seitens der Bank von England beschlossen werden würde. Die deutsche Reichsbank kauft fortwährend Wechsel unter dem offiziellen Satze.

Etwas umfangreicheres Geschäft entwickelte sich auf dem Gebiet der deutschen Staatspapiere, von welchen hauptsächlich Cons- und Reichsanleihe ziemlich viel gehandelt wurden.

Der Eisenbahnactienmarkt erfreute sich bemerkenswerther Festigkeit; es äußerte sich vorwiegend Kauflust für Aussig-Teplitz (+ 1), Buschtehrader A und B (— 0.25 resp. 0.50), Gray-Rothsch. Halle-Sorau (+ 0.90), Gelsenkirchen (— 0.25), Oberschlesische (+ 1.80), Nordwest und Elbthal (+ 1 bez. 2 ℳ), Rechte Oder-Ufer (+ 0.50) und Lombarden (+ 3 ℳ).

In den Stammprioritäten blieb der Verkehr eingeengt; in Verkehr kamen Berlin-Dresden (— 0.85) und Weimar-Gera (— 0.25).

Auf dem Gebiete der Bankactien spielten Leipziger Credit, in welchen sich zu höherer Notiz ein äußerst lebhaftes Geschäft entwickelte, eine große Rolle; Leipziger Bank erfreuten eine Kleinigkeit, dagegen blieben Chemnitzer Bank 0.75 über Sonntags-Kurs verlorengegangen, Leipziger Discontos gewannen 0.50, Reichsbank geringlich preishaltend, Dresdner Bank behaupteten sich auf ihrem letzten Coursstande.

Für einige Industrieactien gab sich gute Meinung kund; namentlich gilt dies von Zuckerraffinerie Halle (+ 0.75), Leipziger Wollkämmerei, von letzterer holten sich die Actien um 5 ℳ, sonst waren noch Deutsche Werkzeug (+ 0.10), Vereinsbierbrauerei (+ 5), Gelgern (— 0.50), Sächs. Webstuhlfabrik (+ 1) und Glauzig (+ 0.50) beliebt.

Von den Kohlenactien hatten Lugau-Niedercunersdorf ihre zeitweise Coursbesserung um 5 ℳ weiter fort, nach Fort- und Erzgebirgspapier lebhaft.

Der Prioritätenmarkt trug das Gepräge entschiedener Festigkeit; gesucht waren besonders Böhmische Nordbahn, Silber und Gold, ferner Buschtehrader, Kronprinz, Gray-Rothsch. Staatsbahn, Nordwest, Prag-Turnau, Prag-Dux, Pilsen-Priesen, Ostrau-Friedland; letztere Papiere sehr beliebt infolge der beabsichtigten Entwerdung der Bahn durch die Ferdinands-Nordbahn (vgl. auch an anderer Stelle unserer heutigen Nummer).

Ausländische Staatsfonds still.

Von Wechseln waren London, Paris und Belgien sehr gesucht.

Sorten fest, Rubel anziehend.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 11. Februar, Nachm. Effecten-Societät. Fest. Nordwestbahn belebt und höher. Creditactien 253⅞. Darmstädter Bank 151⅞. Österreichisch-ungarische Bank 70⅞. Disconto-Commandit 191, 4proc. ungar. Goldrente 75⅞. Böhmische Westbahn 248. Nordwestbahn 174⅞. Galizier 255⅞. Franzosen 283. Lombarden 119⅞. Gotthardbahn 109⅞. II. Orientanleihe 56⅞. Elbthal 193. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 253. Franzosen 283⅞. Lombarden 119⅞.

Wien, 11. Februar, Nachm. 12 Uhr 5 Min. Privatverkehr. Unger. Creditactien 283.75. Österr. Creditactien 286.70. Franzosen 330.25. Lombarden 139.80. Galizier 299. Nordwestbahn 210.75. Elbthal 220.50. Österr. Papierrente 77.80. do. Goldrente 96.40. do. 5proc. Papierrente 85.50. do. 4proc. ungar. Goldrente 86.60. Marknoten 58.55. Napoleonsd'or 9.50⅞. Bankverein 108.75. Still. Nordwestbahn und Elbthalbahn fest.

London, 12. Februar, Vormittags 11 Uhr 10 Minuten. Consols 102⅞. 1873er Russen 84⅞. Italiener 85⅞. Lombarden 11 7/16. Türken 11⅞. 5proc. fundirte Amerikaner 106. 4proc. ungarische Goldrente 72⅞. Österreichische Goldrente 82. preußische Consols 100⅞. Egypter 70⅞. Ottomanbank 18⅞. Ruhig. — Wetter: Milde.

General-Versammlung. Lößniger Industrie-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 5. März im Kaufmannshause zu Leipzig. (Vergl. Inserat.)

Lyon, 9. Februar. (Fr. Z.) Seidenwaaren. Für glattschwarze Stoffe brachte diese Woche keine merkliche Besserung der wenig günstigen Marktverhältnisse. Satins trame coton waren wenig verlangt, mittlere Qualitäten gingen jedoch von den überseeischen Consignationslagern glatter ab. Gemischte Satins waren wie schwarze Merveilleux ziemlich gut begehrt, dagegen war von für Grosgrains und Persans zurückhaltend. Taffetas und Failles sind gleichfalls stroch verlangt, da der englische Markt wenig aufnahmefähig dafür ist, während Deutschland und Paris besser einkauft. Taffetas und Lustrines, ferner Chinas, Marcelines und Florentines in bescheidener Nachfrage. Von besten sind schwarze Velours Ottomans verlangt, für welche sich auch amerikanischerseits Bedarf zeigt. Farbige glatte Gewebe wurden diese Woche mehr begehrt und Satins trame en pièce gelangten in besseren Coulour, theilweise auch genutzt. Bedruckte Satins fanden gleichfalls theilweise für Confection, theils für Cravattenwaare einigen Absatz. Farbige Grosgrains und Failles waren schwach beordert, besser waren Merveilleux- und Duchesse-Qualitäten gefragt. Etwas lebhafterer Tendenz gab sich für Ottomans cordonné und ähnliche Armures kund, die aber vom Lager schwer erhältlich sind. In farbigen Chinas und ähnlichen Schirmstoffen wurde für spanische Aufträge etwas geordert. Façonnirte Artikel halten die Fabrik gut beschäftigt und da Damas wie Ottomans façonné in schwarzen wie farbigen Qualitäten in fertiger Waare nicht zu haben sind, wird viel auf Bestellung gearbeitet. Auch für Broccatelles zeigte sich wieder einiger Bedarf, doch nur für prompte Waare. Façonnés für Cols gaben wenig zu thun.

* **Port Elizabeth,** 10. Januar. (Wollbericht von Ebell, Wiedenfeld & Co. in Port Elizabeth, Filiale der Herren Gustav Ebell & Co. in Berlin.) Quotirungen:

	Preise nominal, Zollfreihafen Lager.	
Capw. wähle, extra gute Loose	1. 7½—1. 8½ d	(Ein Vorrath.)
do. extra super	1. 5½—1. 7 d	1.4½—1.6 d
do. gut bis super	1. 3½—1. 5 d	1.2½—1.4 d
do. geringe	1. 2½—1. 3 d	1.1½—1.2 d
do. feine Cronstad Sorte wähle	1. 3 —1. 4½ d	
Capwll. Vorrath, gut bis super	1. 2 —1. 3 d	1—1.1 d
do. gering bis mittel	1. 1 —1. 1½ d	
Fleece, extra gute Loose	from 0.11 —0.12 d	
do. gut bis super	0. 9½—0.10½ d	
do. gering bis mittel	0. 8 —0. 8½ d	
Grass, super feinste von 9 bis 12 Pfund Stück	0. 8 —0. 9 d	
do. Durchschnittsmaare	0. 6½—0. 7½ d	
do. do. fein	0. 6 —0. 7 d	
do. feine Waschwollen	0. 6½—0. 7 d	
do. Durchschnittswaschwollen	0. 5½—0. 6 d	
do. geringe Waschwollen	0. 4 —0. 5 d	

Der Markt zeigte während der letzten Woche eine lebhaftere Haltung und die Preise konnten in einzelnen untergeordneten Partien etwas höher notirt werden. Die Preise stellen sich gleichfalls gewichen und zwar ½ Penny per Pfund für alle Klassungen. — Vorräthe: Capwll 2250, Fleece 250, Jagered 600, Grass white 1200 Ballen, Total ca. 5000 Ballen. — Aufträge: ca. 1700 Ballen in letzter Woche. — Tendenz: zu Gunsten der Käufer. — Fracht per Dampfer nach London oder Hamburg: Scoured ½, d. Fleece ⅝ d, Grass ¾ d per Pfund mit 10 Prozent Provision. — Tratten für 60 Tage-Sicht-Tratten auf London 1 Prozent Discont.

Antwerpen, 10. Februar. Kaffee behauptet, aber. Verkäufe 2000 Ballen Rio zu 19—¹⁄₁₆c, 1000 Ballen Rio 20—22c, 500 Ballen Santos fine average 20¼c und 300 Ballen Angostura ordinaire 20c. — Umsatz von Häuten 1557 Stück, von Felle 26 Ballen.

Havre, 10. Februar. Baumwolle fest; Umsatz 1800 Ballen, leichter ordinaire Louisiana loco, per März-Mai 69 Frcs. — Kaffee höher; Verkäufe 18,800 Ballen, wovon 730 Ballen Guatemala 57—62 Frcs., 200 Ballen Port Cabello alter 62 Frcs., 270 Ballen Portorico-Prinzessin 52—53 Frcs., 210 Ballen Capitania 41—42 Frcs., 800 Ballen Santos ungewaschen 35—35 Frcs., 4040 Ballen auf Lieferung 30 Frcs., 10,000 Ballen per März 51 Frcs., per Mai 51.50 Frcs. und per Juni 52.25 Frcs.

London, 10. Februar. Plantage-Ceylon-Kaffee fremd. — Kupfer Lstr. 65 Pfd. 10s. — Blei, englisches 13 Pfd. 10s bis 14 Pfd., spanisches 13 Pfd. — Zink, spezielle Marken 18 Pfd. 5s, gewöhnliche 15 Pfd. 12s 6d. — Leinöl, hiesig 27⅞. — Rohzucker fr. 12 fertig. 22⅞s.

* **London,** 10. Februar. Kaffee. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Auktionen der Woche: Ceylon, 260 Fässer, 180 Barrels und Säcke, small 64s a 70s, low bis good mid. 74s a 90s, good 95s a 102s 6d, bold 102s a 115s, prime 105s a 106s. Ostindien, 1060 Kisten und Säcke, grey Malore 64s a 66s, small colory 65s a 70s, good medium 98s a 100s 6d, bold 104s a 115s, prime 106s. Guatemala, 1240 Säcke, ord. mixed 36s a 38s, good ord. bull to fine ord. 41s a 45s, greenish 47s a 55s, weakcast grey 63s a 68s, colory 70s 6d a 73s. Costa Rica, 550 Säcke, bull bis fine ord. 50s a 53s 6d. Neu-Granada, 1190 Säcke, grey bis well-made 61s 6d a 68s, bull colory bis fine blue 72s 6d a 86s 6d. Mocha Rio, 810 Säcke, ord. mixed bis fair pulsh 39s a 45s, greenish bis good 46s a 56s. Brasil Santos, 330 Säcke, fair greenish 44s 6d a 47s. Rio, 250 Säcke (beschädigt) 37s. Jamaica, 1355 Ceylon, mixed bis good ord. pulsh 34s 6d a 40s 6d, fine ord. bis greenish 42s 6d bis 50s 6d, grey bis colory 63s a 71s 6d. Mocha, 100 Ceylon, good shortberry 114s 6d, mixed do. 102s 6d. Honduras, 365 Säcke, mixed pulsh 68s 6d. Manilla, 84 Säcke, good pale 45s a 46s. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 270 Fässer Plantation Ceylon, 300 Säcke Ostindien, 158 Säcke Central American und 1700 Säcke Diverse. Unser Markt war im Laufe dieser Woche sehr animirt und die Auctionen bleiben wie seither sehr unbedeutend. Von fortlaufenden Kaffees holten Ceylon wieder sehr volle Preise, bis 115s für bold und 101s 6d für fine 1, während Jamaica und übrige Sorten ebenfalls 1s—2s theurer sind. Brasil Kaffees bleiben stark gefragt, dagegen sind Bezüge von Rio und Santos, wo Vorräthe sehr reduzirt und Eigner in Folge dessen sehr zurückhaltend sind, fast nicht möglich. Die Umsätze hier belaufen sich auf mindestens 30,000 Säcke Rio und Santos und schließen die Woche ca. 1s—2s höher als die vorige. Von Ladungen kam „Phillip Wetergang" 3500 Säcke Rio zu 33s an den Markt und sind darauf bereits Gebote gemacht. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1883.			
Vorrath v. Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 26. Januar .	203,545 S.			
Schwimmend und lebend von Rio und Santos am 28. December . .	194,668 „			
Gelauft in Rio u. Santos bis 25. Januar . . .	202,000 „	1882.	1881.	1880.
Total	600,213	432,076	384,871	421,527 S.
Vorrath in zweiter Hand	145,000	145,000	211,005	250,000 „
Total	745,213	577,076	595,876	671,527 S.
Preise für good cargoes am 28. Januar . . .	9⅞ Cts.	10 Cts.	13⁹⁄₁₆ Cts.	15⁹⁄₁₆ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 9⅞ Cents. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffees in den Vereinigten Staaten 4800 Tons". Vorrath in erster Hand 6900 Tons. — Laut letzten Telegramm der Herren Freudenberg & Co., Colombo, 6. Februar, waren die Berichtungen wie folgt: Plantation per Dampfer nach London 634 Tonnen, Plantation nach dem Continent 68 Tonnen. Total für die Saison: Plantation 2647 Tonnen, Native 182 Tonnen, zusammen 2829 Tonnen, gegen 9084 Tonnen in 1882 und 9007 Tonnen in 1881.

Ablieferungen bis zum 31. December.

	1880	1881	1882
Frankreich. Consum.	Tons 57,733	64,636	64,000
„ Ausfuhr	„ 29,322	43,392	38,000
Andere Häfen des Continents . .	„ 221,740	241,970	255,340
Total Continent	„ 308,795	350,058	357,340
Großbritannien, Consum . . .	„ 14,540	14,260	14,260
„ Ausfuhr	„ 58,728	47,664	58,620
Total Europa	„ 382,061	411,982	430,620
Vereinigte Staaten	„ 174,121	194,324	211,382
Total in 12 Monaten . .	„ 556,182	606,306	642,111
In 11 Monaten, laut unserem letzten, Frankreich correct . .	„ 501,310	535,684	559,816
Ablieferungen im December . .	„ 54,872	70,622	82,295

Rio de Janeiro, 10. Februar. Wechselcours auf London 21⅞. Tendenz des Kaffeemarktes: Steigend. Preis für good first 3000—3750. Durchschnittliche Tageszufuhr 8000 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 60,000, do. nach dem Canal und Nord-Europa 34,000, do. nach dem Mittelmeer 4500 Sack. Vorrath von Kaffee in Rio 90,000 Sack.

* **Leipzig,** 12. Februar. Das Geschäft in Kleesaamen verlief in letzter Woche ziemlich ruhig, nur für Rothklee machte sich neuerdings wieder verstärkte Frage geltend und nach Amerika hat keine Notirungen erhöht. Preise stellen sich: Rothklee 69—80 ℳ, Weißklee 50—90 ℳ, Schwedenklee 60—110 ℳ, Gelbklee 32—36 ℳ, Timothe 33—38 ℳ je nach Qualität.

* **Hamburg,** 10. Februar. (Aus dem Bericht der Handelskammer.) Am Baumwollmarkt hatten wir in verflossener Woche ein ziemlich lebhaftes Geschäft. Geistland unverändert; Disconto 4 Proc. Baumwolle. Die Tendenz war namentlich gegen Schluß der Woche etwas fester, da indessen unsere Eigner sehr fest auf Preis halten, so kamen Umsätze von Belang nicht zu Stande. — Cacao in fester Haltung bei großen Umsätzen in Guayaquil-Sorten; Preise angezogen. — Für Kaffee erhielt sich in den letzten acht Tagen vorherrschender Kaufmut und wäre es noch zu bedeutenderen Umsätzen gekommen, wenn Inhaber nicht in vielen Fällen die Forderungen zu hoch gestellt hätten. Gestern stieß der Markt recht animirt bei umfangreicher Kaufmut. Verkauft sind seit letzem Bericht: in loco: 20,000 Säcke Rio und Santos von 28—32 ⅆ, 5000 Säcke Laguayra von 38—85 ⅆ, 1500 Säcke Costarica von 37—52 ⅆ, 500 Säcke Domingo von 31—48 ⅆ, 4000 Säcke verschiedene Sorten, schwimmend: 1000 Säcke Santos, 1000 Säcke Rio. — Tragant. Bei im Allgemeinen sehr ruhigem Geschäft sind bedeutende Preisveränderungen nicht zu berichten. — Farbehölzer und Farbewaaren. Farbehölzer stehen ruhig und kamen nur kleinere Verkäufe aus erster Hand vor. In Nuxwa wurden 450,000 Pfd. Lagana Campeche Blauholz und eine Partie Tabasko Blau- und Gelbholz verkauft. Farbebeizgrasse in guten Begehr. Von Cochenille wurden wieder einige Partien Teneriffe begeben. Indigo. Von Bengal und Guatemala wurde Einiges verkauft. Von Guatemala trafen wieder größere Zufuhren ein, welche noch in der Landung begriffen; ein Theil derselben transitirt. Terra Catechu behauptet bei mäßigem Handel. -Japonica steigend. — Felle. Für alle Sorten Rothfelle herrscht flaue Stimmung und haben nur unbedeutende Umsätze stattgefunden; auch mit trockenen und gesalzenen Wasserfellen war es unverändert still. Bockfelle ohne Geschäft; dagegen blieben frische kleine und große italienische Ziegenfelle fortwährend zu vollen Preisen schlank verkäuflich. Einige Partien trockene und gesalzene kalte Schaffelle wurden verkauft, mit Wollfellen bleibt es flau; von den hier lagernden Buenos Ayres Wollfellen fanden 7 Bellen Nehmer, noch 15 Ballen Schmaschen wurden verkauft. Ueber Atlantowall trafen 18 Ballen Mexicanische und Central-Amerikanische Hirsch- und Reehfelle ein, die noch nicht gelandet sind. — Früchte. Mandeln wenig beordert, Preise theilweise etwas höher. Rosinen, Elemen in besserer Nachfrage bei stremmerem Preise. Sultanas unverändert. Malaga machten höher begehrt werden. In Corinthen ist die Tendenz fest; Preise unverändert. — Gewürze. Cassia lignea ruhig. -Flores fest. -Nelken matt. Cardamomen fest. Cassia gesucht. Ingwer, Bengal steigend. Cochin höher gehalten. Macis und -Nüsse preishaltend. Nelken fester und höher gehend. Pfeffer bei lebhaften Umsätzen gesucht und steigend. Piment zeigt wenig Leben. — Haare. Das Geschäft in Pferdehaaren blieb in der abgelaufenen Woche still und sind größere Verkäufe nicht bekannt geworden. — Metalle. Blei flau. Kupfer ruhig. Zink leblos. Zinn etwas angenehmer. — Nutzhölzer. Die am 20. dss. stattfindende Auction umfaßt: ca. 800 Stück Tabasko schlicht und gefleckt Mahagoni-, 900 Stück verschiedene Dynamiden Mahagoni-, 1250 Blöcke amerikanisches Nußbaum-, 3000 Balken und Dielen amerikanisches Nußbaum-, 1000 Stück kanadisches und italienisches Nußbaum-, 200 Stück Bahia Jacaranda, 200 Blöcke Whitewood. — Oel. Rüböl. Der Markt schließt nach großen Schwankungen in matter Tendenz und ist nur von einigen Käufen in kurzer Lieferung zu berichten; in loco fehlt, 78 ℳ nominell, per Februar 78 ℳ Brief, 76 ℳ Geld, per Mai 78 ℳ Brief. Petroleum leichter; in loco 44 ℳ zu notiren. Petroleum sehr fest bei guter Meinung; Prima-Lager 74—75 ℳ. Terpentinöl wird höher gehalten. Olivenöl in ruhiger Haltung. Terpentinöl unverändert. — Petroleum. Bei guter Frage für Plätzwaare blieben fremde Termine vernachlässigt. Wir notiren: in loco 7.10 Mark Brief, 7.05 ℳ Geld, per Februar 7.05 ℳ Brief, 7.00 ℳ Geld, per März-April 7.30 ℳ Brief, 7.20 ℳ Geld, per August-December 8.70 ℳ Brief, 8.50 ℳ Geld. — Verkehrt wurden vom 2. bis 8. dss. 9571 Barrels (davon 6054 Barrels direct vom Bord) gegen 9696 Barrels in der Vorwoche und 5529 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 8. dss. 161,121 Barrels (davon 18,922 Barrels noch an Bord) gegen 166,030 Barrels am 1. dss. und 43,025 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Propositionen. Butter. Feinste und feine frische qualitäten blieb lebhaft begehrt bei festeren Preisen; gewöhnliche frische Qualität fand ebenfalls leichter Käufer. In Stoppel- und Sommerwaare ist der Absatz unbedeutend geblieben, Preise nominell. Eine Partie fehlerhafte Hof-, resp. Sommer- und Stallwaare, welche in Auction kam, erzielte nur mäßige Preise. Notirungen: Feine Qualitäten: Sommer-Product 115—120 ℳ, Stall-Product 125—130 ℳ, gewöhnliche Qualitäten: Sommer-Product 105—110 ℳ, Stall-Product 110—120 ℳ, fehlerhafte Hof- 80—102 ℳ, Bauern- 90—105 ℳ, finnländische 85 bis 90 ℳ. Schmalz etwas höher. Speck ruhig. In Schinken kam es vereinzelt zu größeren Abschlüssen. — Reis blieb in regelmäßiger Frage und fanden zu letzten Preisen größere Umsätze statt. — Sago. Perle matt. — Salpeter. Chili in steigender Tendenz; sowohl in loco als auch schwimmend wurden zu erhöhten Preisen ansehnliche Abschlüsse gemacht. — Spiritus. Nach Wiederanfang der Woche an den Markt gebrachten Partien von russischem Spiritus gegen Preise langsam an und wurden, da Berlin wieder festere Notirung brachte, in den letzten Tagen wenig Anfuhrlungen gemacht. Februar bis April-Mai 40.50 ℳ Brief, 40 ℳ Geld, Juli-August 41.50 ℳ Brief, 41 ℳ Geld, August-September 42.50 ℳ Br. 42 ℳ G. Russischer Kornspiritus auch höher gehalten, 43—48 ℳ nach Qualität. — Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 1111 Seronen Havana von New-York, transito, 1054 Colli Columbia von Liverpool, transito, 2553 Colli Domingo von Puerto Plata, auf Lieferung verkauft, 499 Seronen Colombia von Sabanilla, transito, 264 Packen Esmeralda von Aspinwall, wovon 164 Packen transito. Verkauft aus erster Hand: 1355 Packen Brasil-Blätter, 170 Kisten Cordeaux von New-York. — Talg geschäftslos. — Thee. Aus erster Hand wurden verkauft: 606/8, 339/16 Kisten Souchong. — Thran ohne Aenderung. — Wachs sehr fest; begehrt wurden: ca. 3000 Kilogr. Madagaskar. — Wolle. Das Geschäft verlaufet sehr träge und hatten die Klagen über schwierigen Absatz an. Die Verkäufe dieser Woche betrugen: 45 Ballen Scoured und Snow white Cap von 1.55 bis 2.00 ℳ, 101 Ballen Gräfe Cap Schweiß- zu 62½ ℳ. — Zucker. In Rohzucker fanden keine nennenswerthe Umsätze statt. Raffinirter Zucker fand bei steigenden Preisen guten Absatz. Candis, Farin und Syrup unverändert.

* **Rotterdam,** 12. Februar, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Bankazinn 57⅞, f.; Billitonzinn 57 f.

Glasgow, 12. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 47sh. 5d.

Stettin, 10. Februar. Heringe. Seit unserem letzten Bericht haben wir wieder über ein recht lebhaftes Heringe-Geschäft zu berichten und hielt auch der Absatz rege an. Besonders war noch feinen Sorten Schotten und hauptsächlich wieder nach Juden und Mixed sehr gute Frage vorherrschend, die Preise gingen höher und die Vorräthe dahin werden immer knapper. Crown- und Fullbrand blieben dagegen unverändert, es wurde dafür 38—38.50 ℳ tr. bezahlt und ist hiesige ferner käuflich angebotener Bell- 36—37 ℳ trans. gef., Matjes Crownbrand in guter Waare 32—33.50 ℳ tr. bez., geringerer Fisch ist billiger käuflich, Fullen Crownbrand 31.50—32 ℳ trans. bez., Mixed Crownbrand 31—33 ℳ trans. nach Qualität bez. Holländischer Hering ist bei auf Kleinigkeiten gedrückt. In Norwegischen Fettheringen fanden gute Umsätze statt und haben sich die Preise voll behauptet, groß mittel 30 ℳ, klein mittel 28.50 bis 30 ℳ, mittel 18—22 ℳ, klein mittel 15—17 ℳ und Christiania 15 ℳ trans. bez. und gehalten. Vorräthiger Kieler Hering unverändert, 20.50—23 ℳ trans. nach Qual. gef. — Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 1. bis 7. Februar 4716 Tonnen versandt, mithin Total-Versendung vom 1. Januar bis 7. Februar 31,971 Tonnen, gegen 29,128 Tonnen in 1882 bis 8. Februar, 22,738 Tonnen in 1881 bis 9. Februar, 16,394 Tonnen in 1880 bis 11. Februar, 22,519 Tonnen in 1879 bis 12. Februar, 22,147 Tonnen in 1878 bis 13. Februar, 17,317 Tonnen in 1877 bis 13. Februar, 27,654 Tonnen in 1876 bis 15. Februar, 29,113 Tonnen in 1875 bis 16. Februar und 29,430 Tonnen in 1874 bis 17. Februar. — Sardellen behauptet. 1882er 75 ℳ bez., 1881er 100 ℳ gef., 1879er 150—160 ℳ per Anker gefordert.

Magdeburg, 12. Februar. Kartoffelspiritus behauptet. Loco ohne Faß 51—51.50 ℳ Gd., ab Speicher unter freier Verladung der Gebinde 53,— ℳ nom., per Februar 53,— ℳ nom., per März 53.50 ℳ nom., per April 54,— ℳ nom., per Mai 54.50 ℳ nom., per Juni 55.25 ℳ nom., per Juli 56,— ℳ nom., per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus 1.9. Loco 51.50 ℳ G., per Februar 51.75 ℳ bez., März-Mai 52.50 ℳ

London, 12. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. Februar: Engl. Weizen 4569, fremder 28,097, engl. Gerste 2247, fremde 1819, engl. Malzgerste 21,949, engl. Hafer 400, fremder 84,382 Qrtrs., engl. Mehl 18,658, fremdes 13,525 Sack und 250 Fäß.

Paris, 10. Februar. Weizen ruhig, per Februar 26.40, per März 26.50, per März-Juni 27,—, per Mai-August 27.90. — Mehl 9 Marques fest, per Februar 59.80, per März 60,—, per Mai-Juni 60.25, per Mai-August 60.80. — Rüböl matt, per Februar 109,—, per März 109.75, per Mai-August 110,—, per September-December 82.75. — Spiritus ruhig, per Februar 49.75, per März 50.75, per Mai-August 52.50, per September-December 51.50.

—r. **Leipzig.** Marktpreise vom 10. Februar. Weizen neu, per 85 Kilogr. 13—14 ℳ — Roggen per 80 Kilogr. 11.50 bis 12 ℳ, do. Rauchwaare 9.50—10 ℳ — Hafer 50 Kilogr. 5.70 bis 6 ℳ — Butter 1 Kilogr. 2.20—2.40 ℳ — Kartoffeln à Hektol. 5.50—6 ℳ — Schlittstroh nach Gewicht (1000 Pfd.) à Centner 1.80—2.25 ℳ, Roggen-Schüttstroh à Schock 11—13 ℳ, Weizen-Schüttstroh à Schock 10—11 ℳ, Gebundstroh à Schock 9 bis 10.50 ℳ — Heu à Ctr. 3.50—4 ℳ — Grummet 2—2.25 ℳ — Ferkel 7—12 ℳ

Leipziger Produktenbörse vom 12. Februar.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 51.40 ℳ Geld, matter.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 4. bis mit 10. Februar 1883 wurden von der Königlichen Güterexpedition Lugau an Steinkohlen versandt: 144 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich, 1012 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand, in Summa 1156 Ladungen.

Kohlen-Versandt
bei der Königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. V. in der Zeit vom 4. Februar bis mit 10. Februar.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1287 Ladungen	688 Ladungen

2 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz i. V.
in Summa 1977 Ladungen,
gegen 1326 „ im Vorjahre.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 12. Februar. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 507.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 568.—. Lombarden 244.—. Oberschlesische 249.75. Galizier 128.25. 6% Rumänische Rente 102.80. Disconto-Commandit 191.60. Deutsche Bank 143.—. Oesterr. Goldrente 82.—. Silberrente 66.50. Papierrente 66.25. 4% ungar. Goldrente 73.90. Russische Anleihe von 1880 70.75. Russische Banknoten 202.—. II. Orient-Anleihe 56.90. Dortmunder Union St.-Prioritäten 25.50. Königs- und Laurahütte 128.—. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 12. Februar, 12 Uhr 30 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 508.—. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 568.—. Lombarden 245.—. Rechte Oder-Ufer 176.90. Mecklenburg Friedrich-Franz 181.25. Mainz-Ludwigshafen 98.50. Breslau-Schweidnitz 105.90. Galizier 128.25. Oberschlesische 249.50. Marienburg-Mlawka 118.—. Ostpreußische Südbahn 102.90. Oesterr. Nordwest 349.—. Elbethalbahn 390.50. Buschtehrader Lit. B 75.—. Dux-Bodenbach St.-A. 133.75. Disconto-Commandit 191.50. Darmstädter Bank 151.50. Deutsche Bank 143.—. Dortmunder Union-St.-Pr. 95.90. Königs- und Laurahütte 127.90. 5proc. Russen von 1877 93.90. Russische Banknoten 202.—. Tendenz: Fest.

Berlin, 12. Februar. 1 Uhr 55 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 507.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 569.—. Lombarden 243.50. Oberschlesische 249.40. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 128.25. Dux-Bodenbacher 133.50. Oesterr. Nordwest 348.50. Elbethal 389.50. Bilm. Westbahn —.—. Disconto 191.90. Deutsche Bank 143.60. Darmstädter 151.50. Laurahütte 127.90. Dortmunder Union St.-Prior. 95.—. Ostpreußen 104.—. Marienberger 118.75. Mainzer 98.50. Rubel 202.—. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 12. Februar. (Schlusscourse.) Deutsche Reichsanleihe 101.70. 4% preuß. cons. Anleihe 101.70. Oesterr. Loose von 1860 120.—. Oesterr. Papierrente 66.40. Oesterr. Silberrente 66.60. Oesterr. Goldrente 82.25. Ungar. 4proc. Goldrente 74.20. Russ. Anleihe von 1877 91.25. Galizische Karl-Ludwigs-E.-St.-A. 128.60. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 349.—. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 105.90. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 98.25. Oberschlesische E.-St.-A. 249.40. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 177.—. Berliner Handelsgesellschaft 69.90. Chemnitzer Bankverein 81.50. Darmstädter Bank 151.40. Deutsche Bank 144.25. Disconto-Comm.-Antheile 191.90. Gerner Bank 98.—. Allgemeine Deutsche Credit-Anst. 159.—. Sächs. Bank 121.60. Dortmunder Union St.-Pr. 96.—. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 136.75. Laurahütte 128.40. Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr 118.50. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 76.75. Oesterr. Credit-Act. 509.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 571.—. do. Südbahn (Lombarden) 244.—. Oesterr. Banknoten 170.70. Russ. Noten 202.05. 3proc. Sächs. Rente 81.—. Rumänische 6proc. Rente 103.—. Russ. 4proc. Anleihe von 1880 71.50. II. Orient-Anleihe 57.25. III. Orient-Anleihe 57.—. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 180.90. Ostpreußische Südbahn St.-A. 104.25. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 119.10. Buschtehrader Lit. B E.-St.-A. 76.25. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 133.40. Elbethal E.-St.-A. 396.—. Berlin-Dresdner St.-Pr. 43.75. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 86.80. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 51.50. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.30. Dresdner Bank 128.40. Weimar. Bank 91.50. Hibernia und Shamrok 87.75. Oelheimer Petrol.-Industr.-Act.-Ges. 41.50. Napoleonsd'or 16.23. Ungar. 5proc. Papierrente 73.30. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 58.—. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 26.40. Weimar-Gerner St.-A. 44.50. Werrabahn St.-A. 97.—. Aussig-Teplitzer St.-A. —.—. Böhmische Westbahn St.-A. 124.10. Oberlausitzer St.-Pr. 67.—. Oels-Gnesen St.-Pr. 73.—. Saalbahn St.-Pr. 84.25. Weimar-Gera St.-Pr. 48.50. Coburger Creditbank 75.90. Gerner Handels- und Creditbank 89.25. Gothaer Privatbank 121.10. Leipziger Disc.-Gesellschaft 105.60. Meininger Creditbank 98.10. Oberlausitzer Bank 102.75. Bonifacius 73.90. Gelsenkirchen 122.40. Glauziger Zuckerfabrik 79.50. Kleinsdorfer Zuckerfabrik 154.50. Wien k. S. 170.55. Wien 2 M. 169.55. Petersburg k. S. 200.85. Petersburg 3 M. 199.10. Warschau k. S. 201.50. Ostpreußische Südbahn 105.40. Elbethalbahn 397.—.

Tendenz: Sehr fest. Günstige Pariser Course, sowie Cassakäufe auf dem Localmarkte steigerten;